

NEUAUSRICHTUNG DER EU-HANDELPOLITIK – ARBEITNEHMERINNEN UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AUF VERLORENEM POSTEN?

EINLADUNG

Podiumsdiskussion

Montag, 4. Dezember 2006, 18.00–20.30 Uhr
Palais Strudlhof
Strudlhofgasse 10
1090 Wien

VORWORT

In der EU wird gegenwärtig die Neuausrichtung der Handelspolitik diskutiert und noch im Dezember sollen dazu Ratsschlussfolgerungen verabschiedet werden. Ziel der neuen Strategie ist die Verbesserung der so genannten externen Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Ausschlaggebend für die Neuausrichtung war die erst letzten Juli ausgesetzte WTO-Verhandlungsrunde.

Mit der neuen Strategie konzentriert sich die EU verstärkt auf bilaterale Handelsabkommen, wobei sie sich primär an den Außenhandelsinteressen der Unternehmensseite orientiert. Das spiegeln vor allem die geplanten Inhalte wider: Investitionen und Öffentliches Beschaffungswesen, die bereits vor vier Jahren von der WTO-Agenda abgesetzt wurden, sollen in bilateralen Abkommen revitalisiert werden. Aber auch die Liberalisierung von Dienstleistungen soll vorangetrieben, Handelshemmnisse im weitesten Sinne abgebaut und Schutzmaßnahmen der EU neu überdacht werden. Bei der Auswahl der zukünftigen Handelspartner will sich die Kommission auf Wachstums- und Absatzmärkte wie China, Indien, Brasilien und Russland konzentrieren.

Ziel der Diskussionsveranstaltung ist es, die künftige Handelspolitik vorzustellen, ihre Auswirkungen auf die Beschäftigung zu diskutieren und ihre möglichen Folgen im Hinblick auf die Entwicklung- und Umweltdimension einzuschätzen.



PROGRAMM

- 18.00 Uhr Eröffnung
Mag.^a Maria **Kubitschek**,
Bereichsleiterin Wirtschaft, AK Wien
- 18.05 Uhr Einleitungsreferat:
„Die Entwicklung der EU-Handelspolitik
der letzten fünf Jahre und die jüngste
Initiative der EU-Kommission zur
Neuausrichtung der Handelspolitik“
Prof. Dr. Christoph **Scherrer**,
Universität Kassel
- 18.30 Uhr Podiumsdiskussion:
Dr.ⁱⁿ Gabriela **Habermayer**,
BM für Wirtschaft und Arbeit
Rupert **Schlegelmilch**,
Referatsleiter, Generaldirektion Handel in
der EU-Kommission (angefragt)
Monika **Kemperle**,
Bereichsverantwortliche für Textil, Beklei-
dung, Schuh/Leder in der Gewerkschaft
Metall-Textil-Nahrung (GMTN)
Mag.^a Karin **Küblböck**,
Österreichische Forschungsstiftung für
Entwicklungspolitik
Prof. Dr. Christoph **Scherrer**,
Universität Kassel
Moderation: Mag.^a Monika **Kalcsics**,
ORF-Hörfunk
- 20.30 Uhr Ende der Diskussionsveranstaltung
Im Anschluss lädt die AK Wien zu einem
kleinen Buffet

Anmeldung bitte bis 23. 11. 2006 an
alexandra.wind-degold@akwien.at

Profil der DiskutantInnen

Rupert **Schlegelmilch** studierte Recht und Politikwissen-
schaften in Freiburg und Berlin (BRD). 1998–2002 war er
Delegierter der EU Kommission bei der WTO in Genf und
vertrat die EU im Handels-, Umwelt- und Entwicklungsaus-
schuss. Seit 2002 ist Herr Schlegelmilch in der GD Handel in
Brüssel beschäftigt. Er ist Leiter der Einheit, die sich mit
Handel und nachhaltiger Entwicklung – insbesondere mit
WTO-Verhandlungen zu Handel und Entwicklung – beschäf-
tigt.

Christoph **Scherrer** ist Volkswirt und Politologe und lehrt seit
2000 „Globalisierung & Politik“ an der Universität Kassel. Er
war u.a. Fellow an der Harvard University, Yale University
und Wesleyan University, derzeit Dekan des Fachbereichs
Gesellschaftswissenschaften und Leiter der englischspra-
chigen Masterprogramme Global Political Economy and La-
bour Policies and Governance. Neuere Veröffentlichungen
zum Handel: GATS-Verhandlungen sowie europäische
Dienstleistungsrichtlinie im Bildungssektor (mit B. Dickhaus,
2006 Frankfurt), GATS Dienstleistungsliberalisierung: sekto-
rale Auswirkungen und temporäre Mobilität von Erwerbstätigen
(mit Th. Fritz, K. Mosebach u. W. Raza, 2006 Düssel-
dorf).

Gabriela **Habermayer** ist Juristin und leitet die Abteilung für
Multilaterale Handelspolitik im Bundesministerium für Wirt-
schaft und Arbeit. Zentrale Agenden sind dabei die Welthan-
delsorganisation/WTO sowie „Art.133-Ausschuss“, d.h. je-
ner EU-Ausschuss, der gemäß EU-Vertrag die Europäische
Kommission bei der Gestaltung der EU-Handelspolitik unter-
stützt. In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt bei den
Doha-Verhandlungen der WTO, die allerdings im Juli 2006
suspendiert wurden.

Karin **Küblböck** ist Ökonomin und wissenschaftliche Mitar-
beiterin der Österreichischen Forschungsstiftung für Ent-
wicklungshilfe, Bereich Weltwirtschaft sowie Lektorin an der
Universität Wien.

Monika **Kemperle** ist verantwortlicher Sekretär für den Be-
reich Textil, Bekleidung, Schuh/Leder in der GMTN, Exekuti-
vausschussmitglied im EGV/TBL (Europäischer Gewerk-
schaftsverband/Textil, Bekleidung, Leder) und Vorstandsmit-
glied im ITBLAV (Internationale Textil-, Bekleidung- und Le-
derarbeiterInnenvereinigung). Hauptaufgabengebiete sind
Kollektivvertragsverhandlungen für diesen Branchenbe-
reich, Verbesserung von Arbeits- und Sozialbedingungen,
Umweltstandards sowie Einhaltung von fairen Arbeitsbedin-
gungen weltweit (ILO-Kernarbeitsnormen, CSR).